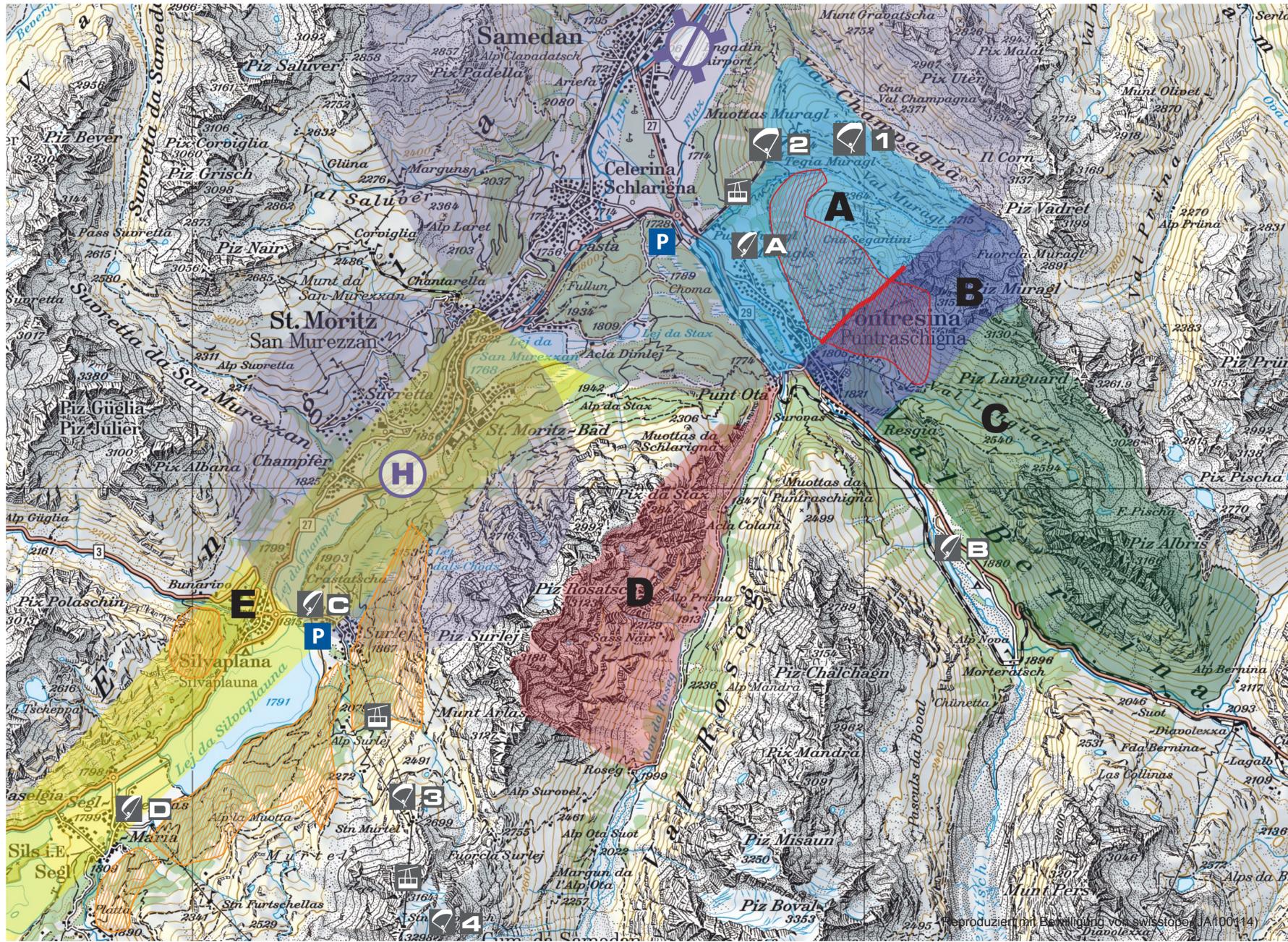


Fluggebiet Samedan-Pontresina



- Startplatz
- Landeplatz
- Bergbahn
- Parkplatz
- Dein Standort
- 5 km Zone Engadin Airport
- 2.5 km Zone Heliport
St. Moritz. Betriebszeiten:
15. Dezember – 15. Mai.
- Absolutes Flugverbot süd
östlich der Trennlinie
(Sektoren B, C und D)
vom 1. Oktober – 30. Juni!
- Zulässiger Flugperimeter
innerhalb der 5 km Zone
- Keine Einschränkungen
zwischen dem 1. Juli und
30. September
- 1. Juli – 30. September
meiden oder minimale
Überflughöhe von 300 m
einhalten. (Flugverbot:
siehe rote Linie)
- Schutzzone Val Roseg:
Minimale Flughöhe von
300 m einhalten. Flüge in
diesem Bereich meiden.
Generell gilt im ganzen
Val Roseg ein Start- und
Landeverbot.
- Das Haupttal wird als An-
und Abflugsektor vom
Engadin Airport genutzt.
Flüge in diesem Bereich
meiden.
- Wildruhezonen «Schafberg».
Überflugverbot vom
10. Dezember – 30. April!
- Wildruhezonen.
Vom 10. Dezember – 30. April
mit mind. 200 m überfliegen!



Du befindest dich in einem hochalpinen Fluggebiet. Je nach Jahres- und Tageszeit gibt es hier starke und nicht immer vorhersehbare Windsysteme. Detailliertere Informationen findest du auf unserer Homepage www.malojwind.ch. Danke, dass du mit der Einhaltung der unten aufgelisteten Punkte zur Erhaltung unserer einzigartigen Fluggebiete beiträgst.

Fluggebiet Muottas Muragl
 Das Fluggebiet von Muottas Muragl befindet sich innerhalb der 5 Km Zone sowie innerhalb der FIZ des Engadin Airports. Die nachfolgenden Bestimmungen regeln das Fliegen mit Hängegleitern in diesem vom Flugplatz überwachten Gebiet. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Verordnung über Luftfahrzeuge besonderer Kategorie (VLK).

Fluganmeldung: Jeder Flug muss vor dem Start beim Tower- des Engadin Airport unter +41 81 851 08 54 angemeldet werden. Dabei sind die SHV Nummer, Anzahl Piloten, voraussichtliche Flugdauer und Flugplan zu melden. Bitte Fluggeräte zum Transport nach Möglichkeit vorne/aussen auf der Bahn deponieren. Der Transport von Drachen ist nur nach Voranmeldung möglich.

Startplätze

Name	1 Muottas Muragl Sommer	2 Muottas Muragl Winter	3 Corvatsch Mittelstation (nur Sommer)	4 Corvatsch Bergstation
Koordination	46.5208, 9.9120	46.5216, 9.9027	46.4306, 9.8216	46.4173, 9.8235
Startrichtung	W – SW – S	S	SW – SO	NO – O (80 – 120 Grad)
Schwierigkeit	Beim Start müssen alle Windsäcke/Spione aufwind anzeigen.	Bei Malojwind liegt der Startplatz im Lee des Hotelgebäudes!		
Zugang	Ab Bergstation 10 min Fussmarsch Richtung Lej Muragl.	Direkt neben der Bergstation.	10 min Fussmarsch Richtung Talstation.	5 min Fussmarsch von der Bergstation auf den Gletscher. Im Winter links oder rechts neben der Piste starten.
Besonderheiten	Grosse, leicht abfallende Alpweide. Regler Segelflugverkehr vom Frühling bis in den Herbst. In diesem Fluggebiet ist Flarm obligatorisch!	Flacher, kurzer Startplatz. In diesem Fluggebiet ist Flarm obligatorisch!	Starten beim Windsack im breiteren/flacheren Bereich. Warten bis alle Spione und der Windsack die gleiche Windrichtung anzeigen. Stromkabel beachten.	Flaches Gelände auf Gletscher. Offizieller Gebirgslandeplatz für Helikopter – reger Helikopterverkehr besonders im Winter.



Landeplätze

Name	A Punt Muragl	B Küaböda (Alternativer Landeplatz bei schwierigen Verhältnissen in Punt Muragl)	C Surlej	D Sils
Koordination	46.5072, 9.8890	46.4705, 9.9277	46.4588, 9.8050	46.4361, 9.7719
Schwierigkeit	Häufige, erschwerende Verhältnisse: - Starker – böiger Malojwind → Geduld bewahren, Leesituationen (Häuser, Bäume, vorausliegende Schirme) beachten, nicht unterhalb des Kieswegs landen. - Wechselnde Windrichtung, meist konvergenzbedingt → Landung quer zum Hang.	Auch hier kann die Windrichtung konvergenzbedingt schwer einzuschätzen sein. Ab Muottas Muragl nicht im Gleitwinkelbereich erreichbar!	Zur Einschätzung des Windes Wellen auf dem See beachten. Bei Malojwind: Linksvolte, auf Leegefahren durch Haus am See und Schloss achten. Bei Nordostwind: Rechtsvolte, Leegefahren durch Häuser / Schloss und Seenähe im Auge behalten. Bei Julierwind: Weiter südlich am Ende der Wiese unterhalb des Wasserfalles parallel zum Kiesweg landen oder nach Sils ausweichen.	Bei Malojwind Leeverhältnisse beachten (Waldrücken mit Hotel oben drauf / Häuser → nicht bei der Furtchellas Bahn landen). Auch hier kann die Windrichtung konvergenzbedingt schwer einzuschätzen sein.
Besonderheiten	Grosse, abfallende Wiese, bitte jeweils auf den gemähten Wiesenabschnitten landen.	Grosse, flache mit grösseren Steinen durchsetzte Alpweide.	Auf dem gemähten Abschnitt oder dem Weg landen.	Grosse Wiese, Windsack am Kiesweg mitten auf der Wiese.